



Juli 2017

## Termine

**Freitag, 23. Juni, ab 19.00 Uhr bis**

**Sonntag, 25. Juni**



**Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr**

Adelegg-Tag  
Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal  
Gottesdienst mit den Hellengerster Jodlern.

**Dienstag, 27. Juni, 20.00 Uhr**

Pfarrhof Kreuzthal  
Pfarrgemeinderatssitzung

**Samstag Sonntag, 01./02. Juli**

Geschwister-Scholl-Schule, Leutkirch  
22. Afrikatage vom Verein „Tukolere Wamu“

Sa. ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen  
16.00 Uhr Mitgliederversammlung und  
Informationen über Projekte von „Tukolere Wamu“

18.30 Uhr Afrikanische Köstlichkeiten und  
Trommelklänge.

So. 10.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche  
St. Martin mit afrikanischer Musik, anschließend  
Verkauf von Kunsthandwerk aus Afrika.

**Donnerstag, 06. Juli, 20.00 Uhr**

Statt der Arbeitssitzung besuchen wir die  
Ausstellung „Kreuzthal – Glasbläser, Holz-  
fäller, Bergbauern“.

Karl Kolb hat uns diesen außerhalb der nor-  
malen Öffnungszeiten liegenden Termin  
spontan und gerne zugesagt.  
Herzlichen Dank!

Wir treffen uns um **20.00 Uhr am Heimat-  
museum bei der Sommerau in Buchen-  
berg!!** Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Anschließend wollen wir noch einkehren!

**Samstag / Sonntag, 22. Juli / 23. Juli**

Dorffest Eschach  
Samstag, 20.00 Uhr mit Festkapelle  
Sonntag, 9.30 Uhr Festgottesdienst im Zelt,  
anschließend Frühschoppen mit Musikkapelle.

## Sonstiges

### Dorfbücherei

Kostenlose Ausleihe  
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer  
Feiertag) Außentreppe „Gasthaus  
Kreuz“

### Sparclub

Leerungen jeweils Dienstag  
27.06./11.07./25.07./29.08.2017 um  
18.00 Uhr (Änderungen behalten wir  
uns vor.)

### Dorfladen

Wer am Samstag stressfrei einkaufen  
möchte, kommt zu uns in den Dorfla-  
den! Vorbestellung bei S. Schreck,  
Tel. 1378.

**Samstag von 7.15 Uhr – 12.00 Uhr**  
geöffnet. Teilweise Selbstbedienung.

Frisches Brot wird bis 8.45 Uhr ver-  
kauft. Wenn **Vorbestellungen** vorlie-  
gen, kann das Brot bis 12.00 Uhr ab-  
geholt werden. Brot-Vorbestellungen  
mit Andreas Salomo absprechen. (Tel.  
07569-9309888).

**Ab Mai ebenfalls Mittwoch—  
Sonntag, 11.00-16.00 Uhr geöff-  
net. (Eingang durch die Ausstel-  
lung).**

Zusätzlich geöffnet

**Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr.**  
(Teilweise Selbstbedienung.)

Wir danken allen, die unseren Dorfla-  
den unterstützen. Der Adelegg Verein.  
Das Käslädele Feuerle kommt am  
24.06./08.07./22.07.2017

**Nächste Erscheinungstermine  
vom `s Kreuzthaler Blättle:  
Mittwoch, 19.07./23.08./20.09.17  
(Änderungen behalten wir uns vor).**

### Gut essen im Kreuzthal

- ◆ Bürgerliche Küche
- ◆ Festsaal
- ◆ Fremdenzimmer

**Wir machen Urlaub !!  
Vom 01. August bis 17. August**

Landgasthaus-Pension „Kreuz“  
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1  
Telefon 07569—930047  
Gastaus.kreuz@hotmail.com  
Montag Ruhetag

### Anzeigen

80l Aquarium mit Außenfilter und  
Pumpe zu verkaufen. Wenn nötig mit  
Unterschrank. VB 150€  
Tel.: 07569-1306

### Isnyer NaturSommer 2017 - Führungen im Überblick

- **Moore & Weiher  
Bleicher Weiher, Riedmüller  
Moos, Bodenmöser, Herbiswei-  
her, Eisenharzer Heide, Taufach  
-Fetzach-Moos, Schächele**  
jeden 2. und 4. Freitag im Mo-  
nat, 19 Uhr  
7 Euro, ermäßigt 5 Euro
- **Berge, Tobel & Alpen  
Adelegg, Schletteralpe, Schwar-  
zer Grat**  
jeden 1. und 3. Sonntag im Mo-  
nat, und 1. Oktober, 10 Uhr  
9 Euro, ermäßigt 7 Euro
- **Kräuter im Kreuzthal**  
15. Juli, 15 Uhr
- **Eistobel, Untere Argen, Gott-  
razhofer Stausee**  
jeden ersten Mittwoch im Mo-  
nat, 19 Uhr  
7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Info: Büro für Tourismus - Isny Marketing GmbH,  
Unterer Grabenweg 18, 88316 Isny im Allgäu,  
Tel. +49 7562 97563-0, Fax +49 7562 97563-  
14, info@isny-tourismus.de, www.isny.de

### Impressum

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und  
gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich.

Meldungen bitte an:  
Telefon 07569 - 930301, Fax 930302  
blaettle@adelegg.de oder www.adelegg.de  
Herausgeber: Adelegg Verein e.V.

**Naturschutz, Landschaftspflege  
und regionale Entwicklung**

Die Finanzierung erfolgt durch den  
Adelegg Verein.

### Spendenkonto:

Adelegg Verein  
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

# s' Kreuzthaler Blättle



Juli 2017

### Die Schwalben vom Biohof Schad... (von Trixi Schad)

"Ach, es gibt ja keine Schwalben mehr...!"

"Früher, als der Kornel Lerf noch da war, da hatten wir  
noch Schwalben im Kreuzthal..."

So oder ähnlich hört man es im Kreuzthal immer wieder.  
Sie werden sehr wohl vermisst, die kleinen flinken Flieger,  
die den Sommer einläuten und den Menschen in Haus und  
Hof Glück bringen sollen.

Es gibt viele Arten von Schwalben, bei uns üblich ist die  
Mehlschwalbe (sie baut von außen Nester an die Gebäude)  
und die Rauchschnalbe (sie baut in den Gebäuden). Im  
Kreuzthal werden immer häufiger Mauersegler gesehen.  
Sie sind größer als Schwalben und ebenfalls exzellente  
Flieger, aber sie gehören nicht zur Familie der Schwalben.

**Warum nun fehlen die Schwalben, die früher das  
Bild jedes Dorfes prägten?** Ihre Nester bauen sie aus  
Lehm und Dreck, Mott und gerne auch Kuhdung. Das alles  
finden sie nicht mehr. Die Landschaft wird zugepflastert,  
muss sauber und besenrein sein, und selbst wenn nicht  
gepflastert oder geteert ist, sind die Wege trocken gelegt,  
so dass keine Pfütze mehr entstehen kann. Und Kuhdung  
gibt`s auch kaum mehr. Womit also soll die Schwalbe ihr  
Nest bauen? Nun gehen viele hin und hängen Kunstnester  
an und in ihre Gebäude. Das ist eine tolle Sache und sehr  
lobenswert. Aber schon kommt das nächste Problem: Die  
Schwalbe muss sich und ihre Jungen auch ernähren kön-  
nen! Deshalb sah man sie immer in Tierställen und auch in  
der Schmiede. Denn hier war gewährleistet, dass sie auch  
in Schlechtwetterphasen wenigstens noch ein paar Fliegen  
findet. Normalerweise mag sie lieber feine Insekten und  
Mücken, daher fliegt sie viel in der Luft und sammelt dort.

Aber Fliegen von der Stalldecke machen im Notfall auch  
satt. Es gibt aber keine Schmiede mehr im Kreuzthal, und  
auch die Tierställe werden immer weniger. Wovon also soll  
sie sich ernähren? Von den vielen Insekten in der Luft?  
Nun, die werden auch immer weniger. Sicherlich, weil viel  
zu viele Insektizide eingesetzt werden, ist die Landwirt-  
schaft ja fast immer Schuld. Aber, wie sieht es denn in un-  
seren Gärten aus? Steinwüsten sind modern und machen  
keine Arbeit - aber Insekten gibt`s da keine! Buchs und  
Bambus ist hübsch anzusehen - aber Insekten gibt`s da  
keine. Überall Geranien an den Fenstern, herrlich anzuse-  
hen, aber Insekten gibt`s da keine. Herrliche Blumen in  
den Kästen, gut riechend, volle Blüten - "gefüllte Blüten"  
heißt das Modewort - aber Insekten gibt`s da keine! Die  
Staub- und Fruchtblätter werden nämlich weggezüchtet  
und Blütenblätter reingezüchtet, damit die Blüte voll aus-  
sieht. Auch für Bienen sind diese Blumen völlig wertlos.  
Rasen gemäht wird, was das Zeug hält, sauber und or-  
dentlich soll`s aussehen, tja aber, lieber Leser, Du ahnst  
es schon, Insekten gibt`s da keine.

Also noch mal die Frage: Wovon soll sich die Schwalbe  
dann ernähren?  
Wir dürfen uns also nicht wundern, dass keine Schwalben  
mehr da sind, wir haben ihr nämlich ihren Lebensraum

genommen!

Und nicht nur  
ihr. Wir wun-  
dern uns, dass  
kein Distelfink  
mehr da ist,  
reißen aber je-  
de Distel im  
Garten aus. Wir  
wundern uns,  
dass mancher



Schmetterling nicht mehr da ist, lassen aber in unseren or-  
dentlichen Gärten keine einzige Brennnessel stehen. (Die  
Brennnessel ist Futterpflanze von rund 25 Schmetterlingsraup-  
pen, von vier Raupenarten ist sie sogar die einzige Futter-  
pflanze!).

### Was kann man gegen das Aussterben der Schwalben tun?

- Im Garten auch ein Stück ungepflastert lassen, dort Pfützen  
mit Matsch anlegen (finden Kinder bestimmt toll!).
- Blumenbeete anlegen, Stauden z.B. machen wirklich nicht  
viel Arbeit.
- Heimische Pflanzen nehmen und keine neuen Züchtungen.  
Und vor allem keine gefüllten Blüten!
- So pflanzen, dass immer wieder irgendetwas anderes im  
Garten blüht, also Pflanzen mit unterschiedlichen Blütezei-  
ten.
- Zum Säen Biosamen kaufen. Die normalen Samen sind ganz  
oft pollenarm oder sogar pollenfrei. Denn der Mensch stellt  
sich die Blumen in die Vase, und es soll kein Blütenstaub auf  
seine saubere Tischdecke fallen. Außerdem kriegt man ja  
vielleicht eine Allergie und muss mal niesen... Diese Blumen  
sehen dann vielleicht schön aus, haben aber für die Insekten  
null Wert.
- Eine "unordentliche" Ecke im Garten anlegen, wo auch  
Brennnessel und andere "Unkräuter" gedeihen können.
- Blumenkästen an den Fenstern im nächsten Jahr mal  
"anders" bepflanzen, sich dazu in den Gärtnereien beraten  
lassen.
- Bei notwendigen Gebäuderenovierungen die Brutzeit abwar-  
ten und erst beginnen, nachdem Schwalben und Mauerseg-  
ler weg sind, also ab Mitte Oktober.
- Danach sofort künstliche Schwalbennester und Mauersegler-  
kästen aufhängen, damit die Tiere im nächsten Jahr wieder  
einen Brutraum finden, obwohl ihre Mauerritzen geschlossen  
wurden.

Dann haben wir vielleicht Glück und können im Kreuzthal  
schon bald wieder mehr Schwalben beobachten!

**Wollt Ihr eine Schwalbe seh `n?  
Müsst Ihr nur zum Schad rausgeh `n!**

Hier gibt es eine riesige Mehlschwalbenkolonie mit über 20  
Nestern, Rauchschnalben, Mauersegler und im Dachboden  
eine Fledermauskinderstube. Wir werden vom NABU Ravens-  
burg betreut und sind laut diesem der einzige bekannte  
Standort im ganzen Landkreis Ravensburg, wo Mauersegler,  
Mehlschwalben und Rauchschnalben miteinander wohnen.



### Vom Stern zur Ziege - Allgäuer Wandertag auf der Adelegg am Sonntag, 25. Juni 2017

Isny im Allgäu - Beim AdeleggFest am Sonntag, 25. Juni 2017, erwarten Wanderer spannende Geschichten zu Alpen und Bergbauern, Glasmachern und Holzfällern, Forst und Jagd. Das Berggebiet, heute als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet unter besonderen Schutz gestellt, ist nördlichster Ausläufer der Alpen.

Der Wandertag für die Familie führt auf Touren ab Wengen (Weitnau) und Eschach (Buchenberg) über die Alpe Wenger Egg zum Schwarzen Grat und ab Großholzleute (Isny) direkt zur Schletteralpe. Am Weg informieren Themenstationen über Alp und Waldwirtschaft, Wildtiere, Glasmacher und das Werden der Landschaft. In Abschnitten wandern die Teilnehmer immer wieder auf der Wandertrilogie Allgäu.

Die Station "Sternwarte" am Eschacher Weiher oder Sensenmähen mit Profis auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte zeigen, dass Berge weit mehr als „schöne Landschaft“ bieten.

Ziel ist Kreuzthal-Eisenbach. Im Haus Tanne und Gasthaus Kreuz gibt es Musik, leckeres Essen und Getränke. Aber die Wanderer finden auch neue Ideen an Kreativstationen, lernen Rezepte in der Kräuterküche kennen, erfrischen sich im Bergbach, besuchen den Ziegenhof und Märkte. Highlights für Kinder sind das Ökomobil und die Fahrt in einem echten Feuerwehrauto.

Info: Isny Marketing GmbH  
- Büro für Tourismus -  
Unterer Grabenweg 18, 88316 Isny  
Tel. +49 7562 97563-0, Fax +49 7562 97563-14  
[info@isny-tourismus.de](mailto:info@isny-tourismus.de), [www.isny.de](http://www.isny.de)

### Motorsport Club Kreuzthal



Aktion- und Funpark zum Adeleggwandertag '17

- \* Kinderhüpfburg
- \* Torwandschiessen
- \* Bike - Geschicklichkeitsparcours

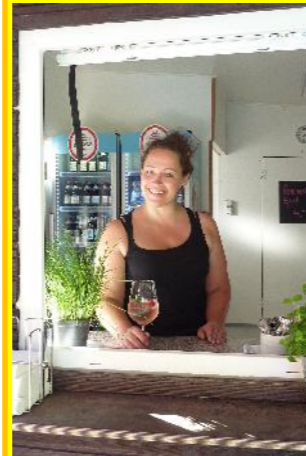
„Highlight“

- \* Trial-Bike vs. Trial-Motorrad Show am 25. Juni 2017 um 12.30 & 14.00 Uhr am FFW-Haus Kreuzthal

Nur bei trockener Witterung! [www.mcc-kreuzthal.de](http://www.mcc-kreuzthal.de)

### Das Freibad Kreuzthal hat eine neue Pächterin...

Zum Glück gibt's des Kreuzthaler Blättle ! Denn auf diesem Wege kam die neue Pächterin zum Freibad-Kiosk. Bei ihrem Bruder im Eschachtal las sie die Anzeige, und so kann sie sich jetzt vorstellen:



Mein Name ist Alexandra Wagner, bin 42 Jahre jung und habe einen 18 jährigen Sohn. Ich bin gelernte Hotelfachfrau und wohne (noch) in Kempten. Vormittags arbeite ich als Tagesmutter bei einer Familie.

Ich wurde so freundlich und aufgeschlossen im Kreuzthal aufgenommen, wofür ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

Ich freue mich auf eine schöne Badesaison mit Euch.

#### Öffnungszeiten Kiosk:

Montag bis Freitag: ca. 12.30 Uhr—18.00 Uhr

Wochenende und Feiertage: 10.00 Uhr—18.00 Uhr

Bei schönem Wetter abends entsprechend länger, bzw. auch nach Absprache.

Auch in diesem Jahr sind alle Termine, Wasser- und Lufttemperatur, Bilder und Öffnungszeiten auch online einzusehen:

[www.facebook.com/freibad.kreuzthal](http://www.facebook.com/freibad.kreuzthal)



nkündigung-Vorankündigung-Vorankündigung-Vorankündigung

**Sonntag, 29. April 2018**

8.30 Uhr Abfahrt Kreuzthal nach Göggingen Krauchenwies zum Bierfest- Fröhschoppen 2018 mit

**Wilfried Rösch**  
und seinen böhmischen Freunden

Die Fahrt kostet p. P. Hin- und Rückfahrt insgesamt 25 €.

Anmeldungen bei Trixi, Tel. 07569/1265  
mail: [bichof-schad@gmx.de](mailto:bichof-schad@gmx.de)

Meldet Euch an, Ihr Fans der Böhmischen Musik!  
Eure Trixi

### Den Waldameisen auf der Spur (Teil II)

Wir waren wieder unterwegs – dieses Mal nicht nur im Schulgebäude, sondern wieder an der Adelegg, im Kreuzbachthal. Wir wollten nochmals die Waldameisen besuchen, aber dieses Mal bei ihnen zu Hause im Ameisenbau. Franz Gregetz begleitete uns natürlich nochmals. Er hatte ohnehin noch soviel zu erzählen, da hätten wir auch noch einen 3. oder 4. Termin machen können und wir hätten immer wieder Neues entdeckt. Dieses Mal begann es aber nicht mit der Exkursion an sich, sondern mit den „Sicherheitsmaßnahmen“. Da viele von uns vergessen hatten Gummistiefel anzuziehen, mussten wir unsere Beine „präparieren“, damit sich keine Ameise unter die Hose verirren kann. Mit Kreppband wurden großzügig die Schuhe umwickelt und mit der Hose verbunden und dann kam noch eine Schutzschicht aus Öl drauf. Da so ein Ameisenhaufen kann und wir uns auf den Weg zu einem Ameisenhaufen machen wollten, war es sinnvoll sich zu schützen. Mit Lupe ausgestattet, gingen wir ganz nah an den Ameisenhaufen, wobei uns Herr Gregetz immer wieder darauf aufmerksam machte, dass wir darauf Acht geben sollten, wohin wir treten. Wir haben einige Ameisen mit Flügeln entdeckt, was uns doch sehr verwundert hat. Dann erklärte uns Herr Gregetz, dass Weibchen und Männchen zur Paarungszeit Flügel bekommen. Nachdem sie Hochzeit gefeiert haben, müssen sich die Männchen verabschieden; ihre Zeit ist vorbei und ihre Arbeit ist getan. Nach der Hochzeit streifen die Weibchen, die auch die Königinnen sind, ihre Flügel wieder ab. Sie kriechen in den Ameisenbau oder suchen sich eine neue Wohnung und kommen meist nie wieder an das Tageslicht. Ihre Aufgabe ab jetzt heißt: Eier legen. Auch wenn sie die Königinnen sind und ein Ameisenhaufen kann manchmal bis zu 3000 Königinnen beherbergen, regieren sie nur minimal. Die Arbeit und die Entscheidungen tragen meist die Arbeiterinnen. Beim Hochzeitsflug erkunden die Königinnen meist auch noch die nähere Umgebung, falls ein Ortswechsel angesagt ist. Die Arbeiterinnen entscheiden dann aber, ob ein Umzug angesagt ist oder nicht. Wenn eine Königin länger als 5 Wochen weg ist, verliert sie ihren Duft und die Rückkehr ist für sie schwierig, denn meist wird sie getötet, da sie nicht mehr zum Volk gehört. Herr Gregetz erklärte uns, dass der Duft der Holzameise sogar tödlich ist. Verirrt sich eine Waldameise in einen anderen Bau, wird sie von den dortigen Ameisen mit Säure besprüht. Geht sie zurück zu ihrem Volk, wird sie als Feind angesehen und getötet. Wir konnten beobachten, wie eine Arbeiterin eine Königin nach Hause schleppte, wahrscheinlich hatte sich diese verfliegen und den Heimweg nicht mehr gefunden. Die Königin ist zwar größer und schwerer, aber damit hat die Arbeiterin kein Problem, denn sie kann das 20-fache ihres Körpergewichts oder manchmal sogar mehr tragen. Herr Gregetz hat zu unserer Überraschung eine bzw. mehrere Ameisen „gemolken“ und uns alle ein bisschen probieren lassen. Dazu hat er den Hinterleib etwas gepresst und uns einen Tropfen „Süßes“ auf den Fingernagel gegeben. Die Ameisen „melken“ die Läuse und tragen



die süße Flüssigkeit, Honigtau, in ihrem Magen. Wenn sich die Ameisen bedroht fühlen, geben sie diese Flüssigkeit sofort ab, damit der Feind zuerst mal zufrieden ist. Mit diesem Honigtau werden die Larven von den Arbeiterinnen gefüttert. Dem Futter werden noch Hormone beigemischt. Aus befruchteten Eiern, denen Hormone beigemischt sind, werden Weibchen, aus unbefruchteten Eiern werden Männchen. Später werden noch Arbeiterinnen großgezogen, die weder Männchen noch Weibchen sind und auch keine Hormone bekommen. Das alles erklärte uns Herr Gregetz mit so einer Begeisterung, dass wir immer wieder fasziniert die fleißigen Ameisen bei ihrer Arbeit am Bau beobachteten, um vielleicht noch etwas Spannendes zu entdecken. Zukünftig entgeht uns nichts mehr. Auf dem Rückweg, haben wir gleich die nächste Ameisenstraße entdeckt und wir wussten sofort, dass da wohl jemand erfolgreich Nahrung ausgekundschaftet und die anderen informiert hat. Nachdem sich das herumgesprochen hat, haben sich alle auf den Weg gemacht, um Nahrung heranzuschaffen. Auch wir hatten langsam Hunger und ein spannender Tag war wieder zu Ende. Wir waren alle der Meinung, dass die kleine Ameise für uns „ganz groß“ ist und trugen etwas von der Begeisterung, mit der uns Herr Gregetz angesteckt hatte, mit nach Hause.

Meine lieben Gäste und Freunde, ich habe mich riesig über euch und eure Anwesenheit bei meiner Geburtstagsfeier zu meinem Siebziger gefreut. Ein großes Dankeschön und ein Kompliment an alle Helfer zum Auf- und Abbau und der Organisation des Festes. Der Besuch Musikkapelle Kreuzthal zum Ständle spielen hat mich ebenfalls begeistert und zu Tränen gerührt. Ihr alle, habt mein Fest zu einem ganz besonderen Tag werden lassen. Mit Euch habe ich mich jung gefühlt.

Danke für alle Glückwünsche und Geschenke.

Eure Elvira Urbantat